



Kulturring Dannenberg e. V.

6. Dannenberger Kammermusikwoche

Montag, 7. September 1992, 20 Uhr
Ohm'sches Haus



" M U S I K A L I S C H E L E C K E R B I S S E N "

aUSFÜHRENDE:

Francois Weigel
Luz Leskowitz
Vladimir Mendelssohn
Ingemar Brantelid
Mette Hanskov

Klavier
Violine
Viola
Violoncello
Kontrabaß

Domenico Scarlatti
1685-1757

Sonate in D-Dur, K.514
Sonate in d-moll, K.126
Sonate in D-Dur, K.159

Felix Mendelssohn
1809-1847

Variations Serieuses, op.54

Sergej Rachmaninow
1873-1943

Deux Moments Musicaux, op.16

Frederic Chopin
1810-1849

Andante Spianato et Grande Polonaise
Brillante in Es-Dur, op.22

P A U S E

Franz Schubert
1797-1828

Quintett für Klavier, Violine, Viola,
Violoncello und Kontrabaß in A-Dur,
op.114, D 667
"Forellenquintett"

Allegro vivace
Andante
Scherzo.Presto
Tema. Andantino
Finale.Allegro giusto

FRANÇOIS WEIGEL

Paris, Klavier

Schon im Alter von 4 Jahren begann François Weigel mit dem Klavierspiel. Der heute 27-jährige wurde schon früh von der Komposition angezogen; bereits mit 12 Jahren schreibt er ein Konzert. Er gewinnt den Nationalen Claude-Kahn-Wettbewerb in Paris. Anschließend besucht er die Klasse von Prof. Ludwig an der Musikhochschule Köln. Danach arbeitet er in Österreich und Frankreich, wo er in das "Conservatoire National Supérieur De Musique De Paris", in die Klasse von Y. Loriod-Messiaen, aufgenommen wird. Noch als Abiturient erwirbt er einen 1. Preis in Klavier und einen in Kammermusik. Im Anschluß betreibt er ein Dirigentenstudium, das ihm zwei Medaillen beim Internationalen Wettbewerb in Porto und in Barcelona einbringt.

François Weigel konzertiert in Europa mit verschiedenen Orchestern und bei diversen Festivals. Zahlreiche Fernseh- und Rundfunkaufnahmen im In- und Ausland vervollständigen seinen Tätigkeitsbereich. Außerdem spielte er die Rolle eines Pianisten in dem Film "Eine Liebe von Swann" von Volker Schlöndorff.

Die S A L Z B U R G E R S O L I S T E N

wurden 1979 von dem Salzburger Geiger Luz Leskowitz mit der Absicht gegründet, ein hochqualifiziertes Ensemble für besondere kammermusikalische und solistische Aufgaben zu schaffen. Die sieben Streicher (zwei Violinen, zwei Violen, zwei Violoncelli und Kontrabaß), die Führungspositionen in großen Orchestern Europas bekleiden oder an internationalen Hochschulen als Professoren tätig sind, hatten sich anlässlich der von Luz Leskowitz geleiteten Musikfestivals zusammengefunden und erwarben sich bald auf europaweiten Konzertreisen einen Namen - London, Brüssel, Hamburg, Paris, Wien, Kopenhagen, Sao Paulo, Sofia, Bologna, Genf, Barcelona - um nur einige Stationen zu nennen. Daneben regelmäßige Auftritte bei den Salzburger Schloßkonzerten, der größten Kammermusikreihe der Welt. Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen. Die neueste CD ist eine Aufnahme zusammen mit dem amerikanischen Glasharmonikaspieler Dennis James. Die Salzburger Solisten sind auch das "Basis-Ensemble" bei den acht von Luz Leskowitz gegründeten Musikfestivals.

Der Name "Salzburger Solisten" verpflichtet die einzelnen Mitglieder des Ensembles, sich auch als Solisten zu bewähren und auf dieser Ebene sowohl Kammermusik in wechselnder und oft origineller Besetzung als auch Solokonzerte mit Quintettbegleitung als lebendigen Dialog Gleichgesinnter und Gleichgestellter zu präsentieren.

Häufig musizieren die Salzburger Solisten auch gemeinsam mit Pianisten wie Paul Badura-Skoda, Jörg Demus, Ingrid Haebler, Jeremy Menuhin, François Weigel oder Abdel Rahman El Bacha, mit Sängerinnen wie Elly Ameling, Harfenisten wie Osian Ellis, Giselle Herbert oder Chantal Mathieu, mit Bläsern der Wiener und der Berliner Philharmoniker oder mit Hermann Baumann, Hakan Hardenberger und Michala Petri.